

## **INDIVIDUELLER ERZIEHUNGSPLAN**

### **Außerschulische Lebenssituation des Kindes**

#### **Familie:**

A. lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester, welche die Mittelschule besucht, zusammen

#### **Wohnsituation:**

Die Familie besitzt ein Einfamilienhaus. A. erzählt, dass er ein eigenes Zimmer hat, wo er arbeiten und spielen kann. Mehr Zeit verbringt er jedoch im Freien, beispielsweise auf dem Recyclinghof. Der Vater ist berufstätig und arbeitet als Angestellter (Elektriker): Die Mutter ist nicht berufstätig.

#### **Freizeit und andere Aktivitäten:**

A. erzählt, dass er den Großteil seiner Freizeit auf dem Recyclinghof des Dorfes verbringt. Dort findet er genug Möglichkeiten, seiner handwerklich-praktischen Begabung nachzugehen und „herumzubasteln“.

Insgesamt dreimal nahm er auch das UET – Angebot der Schule wahr und beteiligte sich an den Aktivitäten. Einmal wöchentlich nimmt er seit Januar an einer Nachmittagsbeschäftigung teil, welche vom Sozialdienst organisiert und betreut wird. Dort trifft er sich mit sechs anderen Jungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.

#### **Bisherige außerschulische Förderangebot**

Im letzten Schuljahr besuchte A. eine Hausaufgabenhilfe, die vom Sozialdienst organisiert worden war.

Während der Sommerferien besuchte der Schüler zwei Wochen lang die vom Sozialdienst organisierten „Kinderferien“. Laut Aussagen der Erzieherin förderten diese A.s Sozialverhalten.